



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 255-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.395

Eingereicht am: 30.11.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Remund (Mittelhäusern, Grüne) (Sprecher/in)
Brönnimann (Mittelhäusern, GLP)
Roggli (Rüschegg Heubach, Die Mitte)
Gabi Schönenberger (Schwarzenburg, SP)
Aebischer (Guggisberg, SVP)
Zbinden (Mittelhäusern, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Radweg Mittelhäusern–Schwarzenburg

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. den fehlenden Abschnitt des Radwegs zwischen Mittelhäusern und Schwarzenburg im Sachplan Velo zu ergänzen
2. ein Projekt für Velostreifen auf der Kantonsstrasse zwischen Mittelhäusern und Schwarzenburg gemeinsam mit den Gemeinden Köniz und Schwarzenburg und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland auszuarbeiten; in diesen steileren Bereichen könnten die Fahrradstreifen ausnahmsweise auch nur bergseitig umgesetzt werden
3. das Projekt für die Strecke Mittelhäusern–Schwarzenburg und den entsprechenden Kredit bis spätestens 2030 zu erarbeiten bzw. dem Grossen Rat vorzulegen und bis spätestens 2035 umzusetzen

Begründung:

Seit Jahrzehnten besteht zwischen Köniz und Mittelhäusern ein fast durchgehender Fahrradstreifen. Dieser bietet Velofahrenden einen minimalen Schutz. Oberhalb von Mittelhäusern weist die Kantonsstrasse keine Radstreifen auf, dafür einige enge, unübersichtliche und damit für Velofahrende gefährliche Abschnitte.

Die Strasse ist einerseits beliebt bei Rennrad-Fahrenden. Seit dem Einsetzen des E-Bike-Booms wird der Abschnitt immer häufiger von diesen als Alltagsroute genutzt.

Die Strecke ist wichtig für den Pendlerinnen- und Pendler-Verkehr und eine zentrale Achse für den Freizeitverkehr in den Naturpark Gantrisch und die Region Bern Süd.

Alternativen auf parallel verlaufenden Strassen bestehen nicht – Strassen und Wege via Steinenbrünnen führen zu grossen Umwegen und weisen steile Abschnitte auf. Eine Alternative bietet allenfalls die alte Bernstrasse via Moos–Steinhaus–Häusern, aber hier braucht es sichere Einspursignalisationen.

Eine vollständige Ergänzung mit beidseitigen Radstreifen dürfte insbesondere in den steileren Abschnitten (Äckenmatt–Lanzenhäusern) aufwändig sein. In diesen steileren Bereichen könnten die Fahrradstreifen ausnahmsweise auch nur bergwärts umgesetzt werden. Dies würde den Landbedarf und die Kosten deutlich senken. Durch die höhere Geschwindigkeit der abwärts fahrenden Velos ist deren Gefährdung durch die Autos und Lastwagen relativ gering.

Bislang war die Strecke nicht im Sachplan Velo vorgesehen und mit keiner Korridorstudie abgedeckt. Wir fordern den Kanton auf, die Planung in die Wege zu leiten und innerhalb der nächsten 10 Jahre umzusetzen.

Verteiler

– Grosser Rat